

Freie Wähler – Anwalt der Kommunen Hubert Aiwanger in Bruchköbel



(Bruchköbel/BBB/pm) - Am 24. Februar 2011 lädt der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) gemeinsam mit den Freien Wählern Main-Kinzig zu einem weiteren Bürgerforum ein. Ab 20.00 Uhr werden im Bürgerhaus Bruchköbel der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im bayerischen Landtag Hubert Aiwanger und der Landratskandidat der Freien Wähler im Main-Kinzig-Kreis Carsten Kauck zu Gast sein. „Bereits beim Neujahrsempfang 2010 der Freien Wähler in Linsengericht begeisterte Hubert Aiwanger die Besucher. Wir freuen uns deshalb besonders auf den erneuten Besuch des bayerischen Fraktionsvorsitzenden im Main-Kinzig-Kreis. Als BBB wollen wir mit dieser Veranstaltung auch die Zugehörigkeit zu den Freien Wählern unterstreichen“, so der BBB-

Vorsitzende Joachim Rechholz. Hubert Aiwanger wird am 24. Februar u.a. einen Streifzug durch ganz unterschiedliche Felder der Politik unternehmen. In allen Bereichen zeichne sich die Politik der Freien Wähler durch ihre sachliche Orientierung aus. Hauptaugenmerk wird Aiwanger in seiner Rede auf die Situation in den Kommunen legen, als deren Anwalt sich die Freien Wähler verstehen: „Für uns ist Regionalität das Leitbild der Zukunft. Wir setzen uns für den Erhalt von Wirtschaftskreisläufen ein, die sich vor Ort regeln lassen. Das heißt auch, etwa die Energiewirtschaft zu rekommunalisieren und den Bürger daran zu beteiligen.“, so Hubert Aiwanger. Über die Kommunen wird Aiwanger den Bogen zur Landes- und Bundespolitik spannen. Unter anderem wird er Stellung nehmen zur Position der Freien Wähler, die Freiberuflichkeit der Hausärzte zu erhalten. Daneben wird er zahlreiche weitere aktuelle Bundespolitische Themen aufgreifen. Aiwanger wird den Zuhörern das Ziel der Freien Wähler näher bringen, eine nachhaltige, in Zusammenhängen denkende Politik zu machen. Aiwanger: „Die Freien Wähler stehen für eine schlüssige Politik von un-

ten nach oben, die den Bürger in den Mittelpunkt stellt.“ - „Gerade in diesem Punkt könne man erkennen, wie sehr sich die Ansichten von Aiwanger mit den meinigen decken“, so Carsten Kauck, der Landratskandidat der Freien Wähler Main-Kinzig. Kauck bekräftigt abermals, dass es ein weiter so in der Politik des Main-Kinzig-Kreises nicht geben kann. Zu hoch sei die Schuldenlast, zu oft werde in der Kreispolitik die Harmonie innerhalb der großen Koalition aus CDU und SPD über die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Bürgerinnen und Bürger im Kreis gestellt. Kauck und die Freien Wähler sehen daher in der Ablösung der großen Koalition von Pipa und Frenz ihr oberstes Ziel für die Kommunalwahl am 27. März. „Die Freien Wähler sind bereit Verantwortung zu übernehmen und werden nach den Wahlen weiterhin mit Augenmaß eine bürgerorientierte Politik im Kreis betreiben“, so Carsten Kauck. Nach den Ausführungen stellen sich insbesondere Hubert Aiwanger und Carsten Kauck den Fragen der Besucher. Natürlich stehen auch die Kandidaten des BBB als Ansprechpartner zur Verfügung. Den musikalischen Teil gestaltet die Sängerin Esther Lorenz.